
Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 26. Juni 2014 betreffend Deutschkurse für fremdsprachige Mütter und Integrations-Angebote "Karussell" Baden

Die Gemeinde Wettingen hat zwei wichtige Angebote für die Migration von Familiennachzug von nicht deutschsprachigen Ausländern: Deutsch für fremdsprachige Mütter sowie die Integrations-Angebote des Karussells, darunter auch die monatlichen Frauentreffs des Migrationsamts des Kantons Aargau im Familienzentrum in Baden. Gerade diese zwei Angebote helfen den „neuen Bürgern“, sich in Wettingen, in der Region und in der Schweiz zu integrieren und aktiv unsere Sprache zu lernen.

In Anbetracht dessen, dass diese zwei Eckpfeiler aus meiner Sicht zu wenig benützt werden, habe ich einige Fragen dazu.

Deutsch für fremdsprachige Mütter

- **Dürfen nur Mütter den Kurs besuchen oder auch Väter? Wenn ja, wie viele Väter besuchen den Kurs?**

Viele Väter, die in internationalen Unternehmen arbeiten, sprechen fast den ganzen Tag englisch. Gerade diese Zielgruppe wäre also bestens geeignet für die Kurse, um sich besser zu integrieren und neue Kontakte zu schaffen.

- **Warum heisst es nur Mütter?**

Gerade diese alte Form der Diskriminierung der Väter als alleinige Geldbeschaffer für die Familie sollte in eine moderne Form umgewandelt werden. Väter sind mehr als nur Arbeitstiere, sondern helfen aktiv mit, die Kinder zu erziehen.

Einnahmen:

2010 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 6'240.00.

2011 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 3'600.00.

2012 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 850.00.

2013 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 150.00.

Im Budget 2013 waren Fr. 6'000.00 eingeplant. Gemäss Angaben vom Rechenschaftsbericht beträgt die durchschnittliche Teilnehmerzahl 30; somit müssten ca. Fr. 4'500.00 eingenommen werden. Daher wurden 2013 alle ausser einer Teilnehmerin von der Gemeinde unterstützt.

- **Was sind die Kriterien, dass 100 % des Kursgeldes erlassen werden?**

- **Gemäss Migrationsamt Aargau können nur Sozialhilfe-Empfänger mit sanften Druck zu den Kursen gezwungen werden. Wie viele der Teilnehmer 2010 bis 2013 waren Sozialhilfe-Empfänger?**

Teilnehmerzahlen:

2011 besuchten durchschnittlich 25 Personen Deutsch für fremdsprachige Mütter, 0.48 % von 5'152 Ausländern, die in Wettingen leben.

2012 besuchten durchschnittlich 30 Personen Deutsch für Fremdsprachige Mütter, 0.56 % von 5'292 Ausländern, die in Wettingen leben.

2013 besuchten durchschnittlich 30 Personen Deutsch für Fremdsprachige Mütter, 0.55 % von 5'399 Ausländern, die in Wettingen leben.

- **Was bedeutet durchschnittlich? Bitte um die genaue Teilnehmerzahl der Teilnehmer inkl. die Zahl, die den Kurs nicht ganz zu Ende besucht haben oder nachträglich eingestiegen sind.**
- **Sind die Kurse als Migrationskurse vom Migrationsamt anerkannt?**
- **Sind sie auf der Liste der möglichen Kurse, welche das Migrationsamt mit der Migrationsvereinbarung an Mütter und Väter von Dritt-Staaten abgibt? Wenn nein, warum sind sie es nicht?**
- **Was für konkrete Massnahmen sind geplant, damit die Anzahl der Teilnehmerinnen zunimmt?**
- **Können kinderlose Hausfrauen oder kinderlose Hausmänner die Kurse auch besuchen?**

Gemeinsame Fragen zu Deutschkurse für fremdsprachige Mütter und Migrationsangebote im Familienzentrum Karussell:

- **Wird beim Familiennachzug auf die Möglichkeiten hingewiesen, dass es diese Kurse gibt? Wenn ja, wie?**
- **Gibt es einen gemeinsamen Flyer für beide Aktivitäten?**

Familiennachzug aus Dritt-Staaten sind verpflichtet, sich zu integrieren und im Minimum ein Deutschdiplom Stufe A1 zu erlangen.

- **Werden die Mütter und Ehefrauen auf diesen Umstand hingewiesen und dass diese Kurse beim Migrationsamt als Migrationsbemühungen angerechnet werden?**
- **Informieren die jeweilige Schulleitung, Lehrer etc. über die Möglichkeiten der Gemeinde? Wenn ja, wie werden die Eltern informiert?**
- **Werden die Kurse vom „Karussell“ und die Deutschkurse für fremdsprachige Mütter in der Limmatwelle publiziert? Wenn nein, warum nicht?**

Abschliessend möchte ich noch anfügen, dass die Integrations-Massnahmen absolut wichtig sind, um langfristige Folgekosten in der Sozialhilfe oder anderen staatlichen Institutionen zu

verhindern oder zu reduzieren. Wird hier zu sehr gespart oder diesem Punkt zu wenig Beachtung geschenkt, wird langfristig der Steuerzahler die Zeche bezahlen müssen.
